

Lauenen, den 11. Febr. 1935

Verehrter Herr Prof.!

Currant verba licet, manus est velocior illis,
Nondum lingua suum, dextra peregit opus.

Diesem Lobspruch Martials kann ich nun leider keine Ehre machen: das Manuskript ihrer Berner Predigt vom 27. Jan. - in drangvoller Enge auf den Knien in den Pfarrerkalender gekritzelt - weist leider beträchtliche Mängel auf. Ich habe die beiliegende Abschrift deshalb mit einem "Apparat" versehen, der auf diese Mängel aufmerksam macht (Sie werden nicht ohne Weiterheit feststellen, dass es also nun bereits Barthphilologie gibt!). Fragwürdige Stellen, die durch das MS einwandfrei belegt sind und also auf Hörfehler oder Anakoluthe Ihrerseits zurückgeführt werden müssen, sind durch ein "sic MS!" kenntlich gemacht. Die Sperrungen resp. Unterstreichungen sind diejenigen des MS und gründen sich also auf den unmittelbaren subjektiven Eindruck des Zuhörers. Nicht mehr wiederherzustellen war die Stelle S. 8, - wo mir in der Hitze des Gefechtes die Bleistiftspitze brach. Sie werden den Text dort wie auch S. 11 leicht zurechtstellen können, eigene Konjekturen habe ich unterlassen ("Haltet euch nicht selbst für klug!").

Nun hat sich Redaktor Wyss in Interlaken bereits um die Predigt interessiert. Ich habe ihm vorgeschlagen, sie abzudrucken, sobald sie bereinigt in der "Existenz" vorliegt, Ihr Einverständnis vorausgesetzt - wenn er sie dann post festum noch haben will! Wenn Sie also kein Veto einlegen, wird sie bei Gelegenheit im "Oberländischen Volksblatt" erscheinen.

Froh, dass mir jetzt Gelegenheit gegeben ist, meine verschiedenen journalistischen Dummheiten einfigermassen wiedergutzumachen

grüsset Sie dankbar Ihr ergebener

Hans Weidmann

V.D.M.